

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 18

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

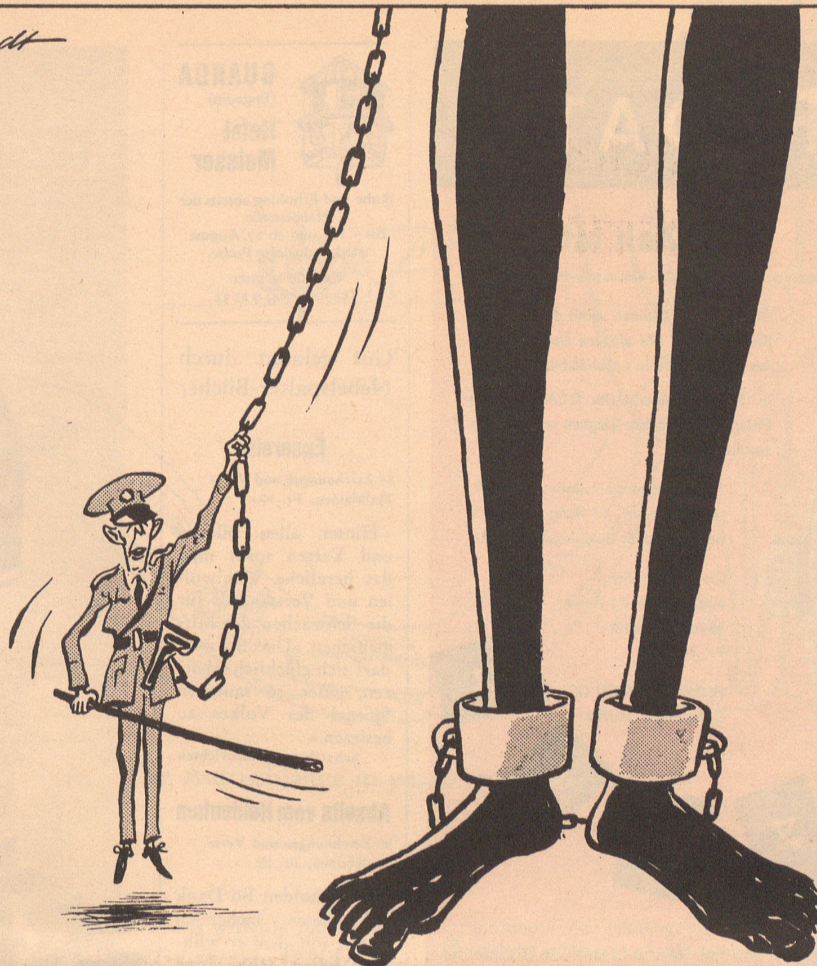
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

F. Mehrendt



«Fest in der Hand der Regierung!»

Splitter

Zeitungsenten lieben die Papierflut.

Der Herr kennt seinen Diener; der Diener kennt seinen Herrn besser.

Es ist dumm, alles zu glauben; aber es ist noch dümmer, gar nichts zu glauben.

Am meisten geben einem die zu denken, die nichts denken.

Welch eine Lust, die Unternehmungslust!

Stolz wie ein Pfau, auch wenn man kein Rad schlagen kann.

Eine Schuld drückt; viele Schulden erdrücken.

Büchnarren sind die gefreutesten Narren.

Wer nicht verlieren kann mit Würde, meide den Kampf.

In der Suppe soll nur einer rühren!

Salonlöwen sind ganz ungefährlich.

Für Lampenfieber gibt es keine Medizin. R. Schaller

Der Schwerarbeiter

«Die schwärschti Arbeit vom Tag erledigen i gäng grad vor am z Morge.»

???

«He ja, da stahn i alben uf!» FL.

aufge
gabelt

Guy, der Gorilla des Londoner Zoos, bekommt zum Mittagessen acht Stück Kopfsalat, zwei Pfund Wurzelgemüse, acht Bananen, sechs Orangen, ein Pfund Datteln, braunes Brot, Konfitürenschnitten und ein Pfund Zuckerbrot; sein Frühstück und sein Abendessen sind entsprechend groß ...

The Guardian

Geschichten um Martin

Der sechsjährige Martin soll der Mutter helfen, das gefallene Laub zusammenzurechen. Zur Belohnung werde er nach getaner Arbeit einen Batzen erhalten. Der Laubrechen wird ihm in die Hand gedrückt, bald aber stützt er sich müde auf den Stiel und seufzt: «Du, Mama, ich wett lieber nur für en Feuer schaffe!»

Martin liebt weite Spaziergänge gar nicht. Wir versuchen, ihm zuzureden und stellen ihm als gutes Beispiel sein dreijähriges Schwesterchen gegenüber, das viel weniger rasch ermüde. Schlagfertig erwidert er: «Weisch, die het aber au viel jünger Bei als ich!»

Martin hat schon drei seiner vorderen Milchzähne verloren und der vierte wackelt bedenklich. Das stimmt ihn nachdenklich und ein wenig traurig meint er zur Mutter: «Gäll, jetz han i de bald e Glatze im Muul!» JR



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

